Newcomer Training

Modul 1 INKLUSION

Margit Dirnberger, Susanna Valentin

12.06.2025

Willkommen & Netiquette

- Bitte geben Sie Vornamen, Nachnamen und Institution an.
- Bitte schalten Sie Ihr Mikrofon aus, solange Sie nicht sprechen.
- Stellen Sie Ihre Fragen mit „**Handheben**“ Funktion oder im **Chat**.

Inklusion & Vielfalt im Programm Erasmus+

Europäische Kommission
Horizontales Ziel in Erasmus+ 2021-2027

- Inklusion & Vielfalt & Fairness
- 10% Erasmus+ Teilnehmende mit geringeren Chancen

Inklusion – Ziele der Europäischen Kommission

- Commission Implementing Decision - framework of inclusion measures of Erasmus+ and European Solidarity Corps 2021-27
- Erasmus+ and European Solidarity Corps Inclusion and Diversity Strategy Implementation guidelines

ECHE
Fundamental Principles

- The Institution undertakes to:

  - **Respect** in full the principles of **non-discrimination, transparency and inclusion** set out in the Programme.

  - Ensure **equal and equitable access and opportunities** to current and prospective participants from all backgrounds, paying particular attention to the inclusion of those with fewer opportunities.

ERASMUS CHARTER FOR HIGHER EDUCATION 2021-2027 Guidelines, S. 6

ECHE
Fundamental Principles

- The Institution undertakes to implement the priorities of the Programme:

  - **By encouraging the participation of individuals with fewer opportunities in the Programme.**

ERASMUS CHARTER FOR HIGHER EDUCATION 2021-2027 Guidelines, S. 10

Erasmus+ Programmleitfaden
Prioritäten des Programms Erasmus+

1. Inklusion und Vielfalt
2. Digitaler Wandel
3. Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels
4. Teilhabe am Demokratischen Leben, Gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement

Erasmus+ Programmleitfaden 2025, DE, S. 7 ff.

Inklusion und Vielfalt in der Mobilität im Hochschulbereich

- gleichberechtigter Zugang & Chancengerechtigkeit gewährleisten
- den Zugang von Studierenden & Personal zur Mobilität so einfach wie möglich gestalten
- Teilnehmende mit geringeren Chancen ins Programm integrieren

Erasmus+ Programmleitfaden 2025, DE, S. 50

Personen mit geringeren Chancen =

- Personen, die durch unterschiedliche Ausgangsbedingungen benachteiligt sind, einen Erasmus+ Aufenthalt zu absolvieren

Wer sind Teilnehmende mit geringeren Chancen?

Aus Sicht der **Europäischen Kommission** zum Beispiel:

- Teilnehmende mit körperlichen, psychischen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- Studierende mit Kindern
- Studierende, die erwerbstätig oder Berufssportler sind
- Studierende aus allen in der Mobilität unterrepräsentierten Studienfächern
- etc.

Erasmus+ Programmleitfaden 2025, DE, S. 50

Inklusion und Vielfalt in der Mobilität im Hochschulbereich

- Auswahlverfahren inklusiv gestalten
- vielfältige Mobilitätsangebote bereitstellen
  - Mobilitätsfenster
  - gemischte Mobilität (blended mobility)
- Inklusionsbeauftragte einsetzen:
  - Bewusstsein schärfen
  - Kommunikationsstrategien festlegen
  - Unterstützung von E+ Teilnehmenden während der Mobilitätsaktivität
- International Office als Bindeglied innerhalb der Institution

Erasmus+ Programmleitfaden 2024, DE, S. 50

Barrieren von den Zielgruppen erkennen & beseitigen

- Behinderung
- Gesundheitsprobleme
- Hindernisse im Zusammenhang mit Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Kulturelle Unterschiede
- Soziale Hindernisse
- Wirtschaftliche Hindernisse
- Hindernisse im Zusammenhang mit Diskriminierung
- Geografische Hindernisse
- etc.

Erasmus+ Programmleitfaden 2025, DE, S. 7

Möglichkeiten für Erasmus+ Teilnehmende

Möglichkeiten in Erasmus+

- finanzielle Unterstützung
  - Top-up für Studierende mit geringeren Chancen
  - Inklusionsunterstützung (für Studierende und Personal)
- Kurzzeitmobilität (blended shortterm mobility)
- gemischte Mobilität (blended mobility auch bei Langzeit möglich)
- Vorbereitende Besuche (finanziert über Inklusionsunterstützung)

Top-up für Studierende mit geringeren Chancen

Top-up für Studierende und kürzlich Graduierte mit geringeren Chancen

- Programmvorgabe:
  - BMFWF & OeAD legen für die Hochschulbildung die Zielgruppen fest, die eine zusätzliche finanzielle Förderung erhalten sollen
    - pro Antragsrunde
    - für das eigene Land (andere Länder fördern andere Zielgruppen)

Top-up für Studierende und kürzlich Graduierte mit geringeren Chancen

Bei Nachweis: automatisch Top-up 250 Euro pro Monat

- Call 2024:
  - Studierende mit **Behinderungen**
  - Studierende mit **gesundheitlichen Problemen**
  - Studierende, die **ihr Kind/ihre Kinder** auf Erasmus+ **mitnehmen**
- ab Call 2025 optional: (Hochschulen entscheiden selbst)
  - First Generation Students – **Studierende und kürzlich Graduierte bei denen kein Elternteil über eine Hochschulzugangsberechtigung** (z.B. Matura, Studienberechtigungsprüfung etc.) in Österreich oder in anderen Ländern **verfügt**
  - wenn Entscheidung ja, gilt sie auch für KA171

Top-up für Studierende und kürzlich Graduierte mit geringeren Chancen

- Programmvorgabe der Europäischen Kommission:
  - Incoming-Studierende aus der Ukraine

Bei Nachweis: automatisch Top-up 250 Euro pro Monat

Vergabe vom Top-up für Studierende mit geringeren Chancen

- bei **Behinderung**: Kopie Behindertenpass einholen
  - in Österreich: Behindertenpass ab 50% GdB
- bei **gesundheitlichen Problemen**: Ärztliches Attest und Nachweis, dass im Ausland Mehrkosten im Zusammenhang mit der Krankheit entstehen (= z.B. Ehrenwörtliche Erklärung)
- bei **Mitnahme** von eigenen **Kindern**: Geburtsurkunde & Meldezettel
  - nach dem Aufenthalt: Aufenthaltsbestätigung der Kinder im Gastland
  - ein Kind muss prinzipiell die gesamte Dauer im Ausland sein, in begründeten Ausnahmefällen weniger, aber zumindest mehr als die Hälfte der Aufenthaltsdauer

Vergabe vom Top-up für Studierende mit geringeren Chancen

- bei First Generation Students – **Studierende und kürzlich Graduierte bei denen kein Elternteil über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügt**
  - Ehrenwörtliche Erklärung

Gut zu wissen…

- **Studierende mit geringeren Chancen müssen** eine finanzielle Förderung erhalten
  - Ausnahme: teilweise zero-grant ist erlaubt, z.B. bei Verlängerungen
- Das Top-up gibt es **nur** für Studierende, nicht für Personal.
- Das Top-up kann nur für **eine** Kategorie/Barriere vergeben werden.
- Das Top-up wird zum regulären monatlichen Zuschuss hinzugerechnet und die Summe tagesgenau ausgerechnet und zusammen ausgezahlt.
- Das Top-up muss in der Zuschussvereinbarung aufscheinen.

Studierende mit geringeren Chancen: Studienbeihilfe

- Studierende, die **österreichische Studienbeihilfe** beziehen
  - müssen erfasst werden – bitte abfragen!
  - müssen im Beneficiary Module als „**fewer opportunities ohne Top-up**“ markiert werden
  - erhalten **kein Top-up**, da der Nachteil durch die nationale Förderung ausgeglichen wird
  - **ab Projekt 2025: Reisekosten** nach Distanzband **nicht über E+ fördern, wenn** für den Erasmus+ Aufenthalt Reisekosten aus anderen Quellen gezahlt werden, z.B. Auslandsbeihilfe (bei SMS – Studienaufenthalten; nicht Praktika)

Reisekosten für Studierende

- Projekt **2024**
  - **Alle** Studierenden und kürzlich Graduierten erhalten Reisekostenunterstützung (nach Distanzband)
  - Das Prüfen anderer Finanzierungsquellen ist nicht notwendig.

Fragen?

Inklusionsunterstützung

Inklusionsunterstützung für Personen mit geringeren Chancen – Studierende und Personal

- Echtkosten-Förderung: real/unmittelbar anfallende Kosten
- **deckt zusätzliche Kosten**, welche bei der Teilnahme von Erasmus+ Mobilitätsaktivitäten entstehen
- Mobilität wäre ohne extra finanzielle Unterstützung nicht möglich

oder

- **nicht materielle Unterstützung** (z.B. Buddy, Lösung für Barrierefreiheit, Hilfe bei Organisation, Beratung)

Inklusionsunterstützung für Personen mit geringeren Chancen - Studierende und Personal

- Textbausteine - Informationen für Teilnehmende

Was ist Inklusionsunterstützung?

Für Erasmus+ Teilnehmende, welche geringeren Chancen haben einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, insbesondere Personen mit körperlichen, psychischen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen soll ein Erasmus+ Aufenthalt ohne zusätzliche finanzielle Belastung

sowie für Studierende mit Kindern

Was sind Mehrkosten?

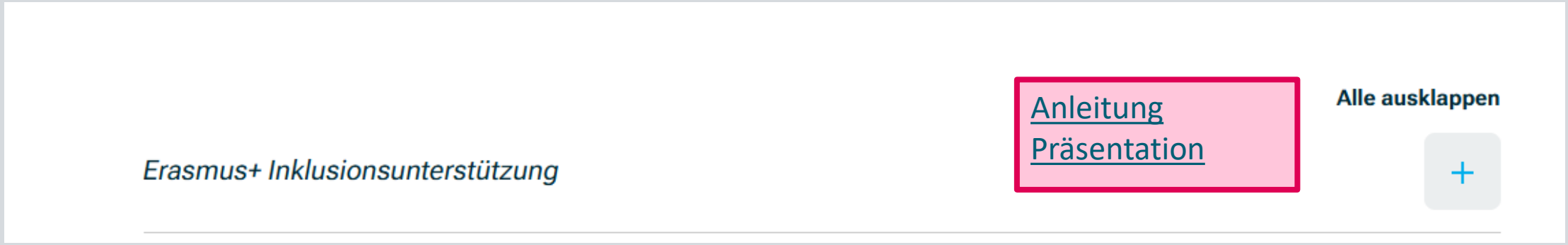
Das sind beispielweise Kosten, die **nur** aufgrund der Reise oder aufgrund des Auslandsaufenthalts anfallen, Ihnen aber normalerweise nicht entstehen.
Es sind auch Kosten für Dienstleistungen oder Produkte, die im Zielland teurer sind als in

Wie bekomme ich Erasmus+ Inklusionsunterstützung?

Schritt 1: Gehen Sie in das Büro für Internationale Beziehungen Ihrer koordinierenden österreichischen Hochschule. Geben Sie dort Ihre Situation vertraulich bekannt und erklären Sie, was Sie benötigen.

Inklusionsunterstützung für Personen mit geringeren Chancen - Studierende und Personal

- alle Infos online: Mein laufendes Projekt KA131
- pro Antragsrunde unter dem Reiter:

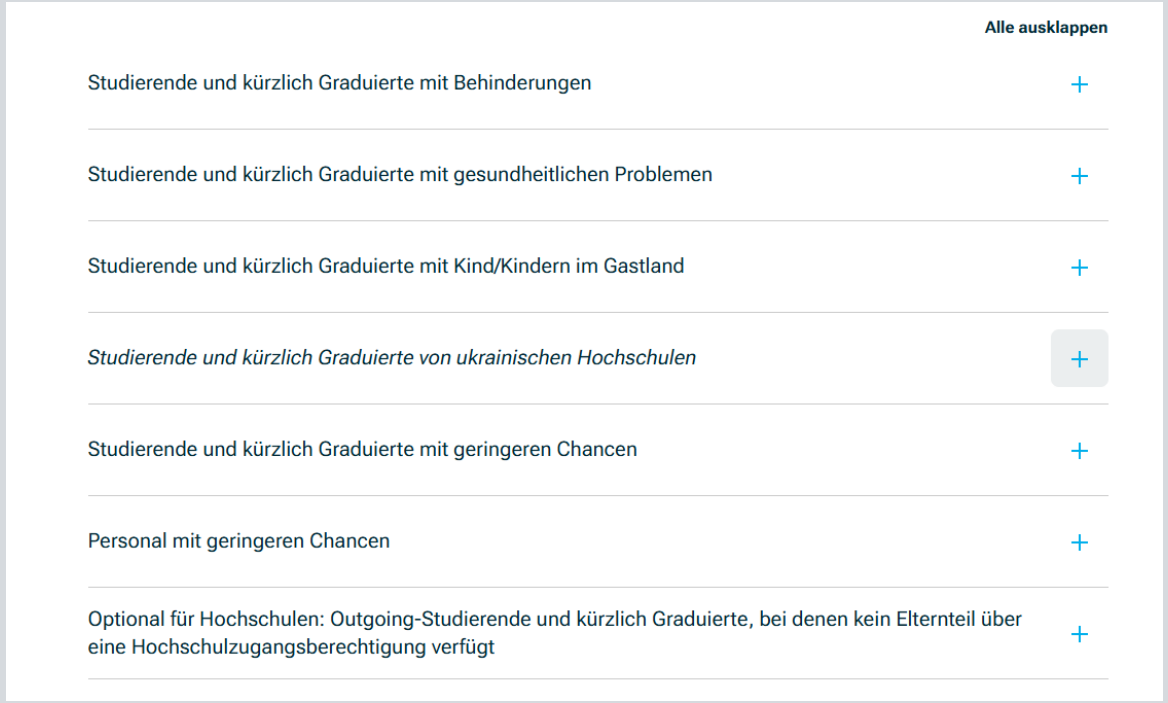


- Fragen zur Inklusionsunterstützung: inclusionsupport-hochschulbildung@oead.at

Inklusion - online Infos OeAD

- Zielgruppen & weitere Infos online:

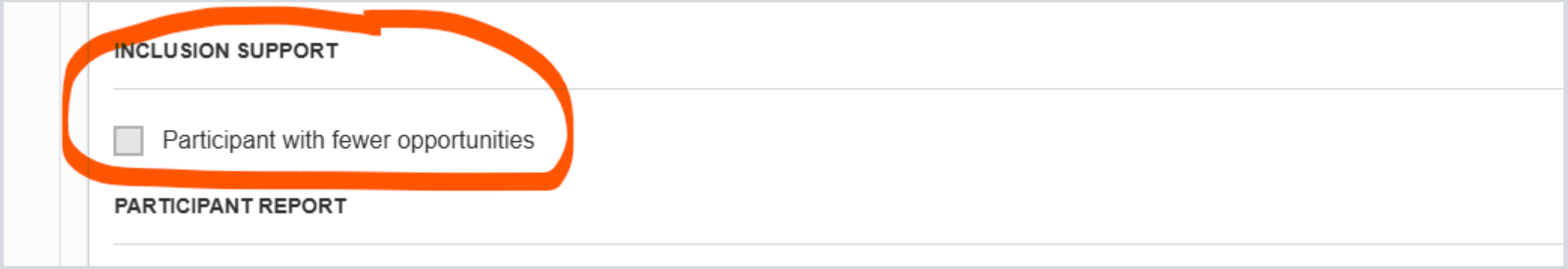
Inklusion



Beneficiary Module

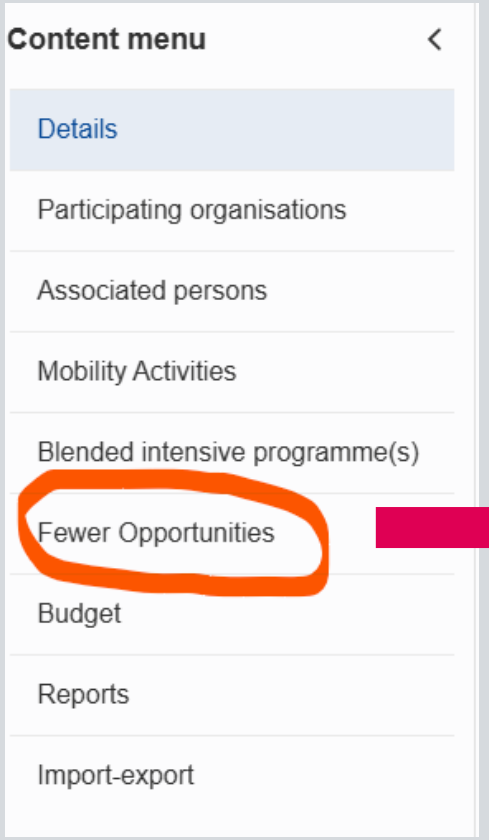
Beneficiary Module

Angaben im einzelnen Datensatz bei der **betreffenden** Mobilität



Beneficiary Module

Bitte Anzahl der Teilnehmenden nach Kategorien eintragen
– spätestens beim Schlussbericht



Fewer Opportunities

The National Agencies and the European Commission will use data for budget validation and statistical purposes. The data should not allow the identification of a physical person. See privacy notice for more information on data protection.

Please indicate the number of participants with fewer opportunities according to each reason below. For each participant please take into account the main reason.

Reason	Number of Participants
Barriers linked to discrimination	0
Barriers linked to education and training systems	0
Cultural differences	0
Disabilities	0
Economic barriers	0
Geographical barriers	0
Health problems	0
Social barriers	0
Total number of participants with a reason declared	0

Beneficiary Module

Fewer Opportunities

⚠ The National Agencies and the European Commission will use data for budget validation and statistical purposes. The data should not allow the identification of a physical person. See privacy notice for more information on data protection.

Please indicate the number of participants with fewer opportunities according to each reason below. For each participant please take into account the main reason.

Reason	Number of Participants
Barriers linked to discrimination	0
Barriers linked to education and training systems	0
Cultural differences	0
Disabilities	0
Economic barriers	0
Geographical barriers	0
Health problems	0
Social barriers	0
Total number of participants with a reason declared	0

Behinderung

Studienbeihilfenbezieher/innen

gesundheitliche Probleme

Studierende mit Kind/ern, Ukraine Incomings, First generation students

Erasmus+ Neue Perspektiven, Neue Horizonte. EUROPÄISCHE UNION

Fragen?

Handlungsfelder im Bereich Inklusion & Vielfalt

Ideen I
Welche Maßnahmen können Hochschulen setzen?

- Information & Kommunikation der Möglichkeiten in Erasmus+ an die Zielgruppe
  - Bewerbung der „unterschiedlichen“ Mobilitätsmöglichkeiten (blended etc.)
  - Website/Kommunikationskanäle aktuell halten
  - aktuelle Begriffe laut Programmleitfaden verwenden
  - in bestimmten Kommunikationskanälen Sprache gern an die Zielgruppe anpassen
  - mit Kommunikationsabteilung zusammenarbeiten – Zielgruppen mit geringeren Chancen strategisch ansprechen

Ideen II
Welche Maßnahmen können Hochschulen setzen?

- individuellen **Bedarf** konkret in Ihrem Erasmus+ **Bewerbungsformular** abfragen, z.B.

  „Haben Sie einen Mehrbedarf an Unterstützung aufgrund einer Behinderung, einer Krankheit, gesundheitlicher Probleme, einer Lernschwäche, aufgrund von Betreuungspflichten… etc.?…

  Wenn ja, dann gibt es bei Erasmus+ höhere Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote.

  Bitte kontaktieren Sie uns vertrauensvoll….“

- Raum und Sicherheit schaffen für Bekanntgabe einer Barriere

Ideen III
Welche Maßnahmen können Hochschulen setzen?

- Vernetzung von International Office mit anderen Abteilungen an Ihrer Institution - zum Beispiel:
  - Diversitätsbüro
  - Behindertenbeauftragte/r
  - barrierefrei Studieren
  - ÖH
  - Arbeitskreisen etc.
- Institut für Höhere Studien (IHS): Erhebung der sozialen Lage der Studierenden:
  - eigene Zielgruppen finden
  - Auswertung pro Hochschule, jederzeit anzufordern

Studierendensozialerhebung

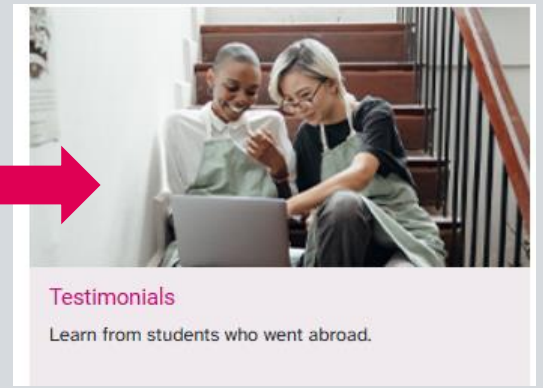
- führt das IHS (Institut für Höhere Studien) im Auftrag des BMFWF durch
- Erhebung zur sozialen Lage der Studierenden
- Daten von Erhebung 2023 vorhanden
- Zusatzberichte
  - Gesundheitszustand, Behinderungen und Beeinträchtigungen von Studierenden
  - Diskriminierungserfahrungen der Studierenden mit Fokus auf die Dimension Geschlecht

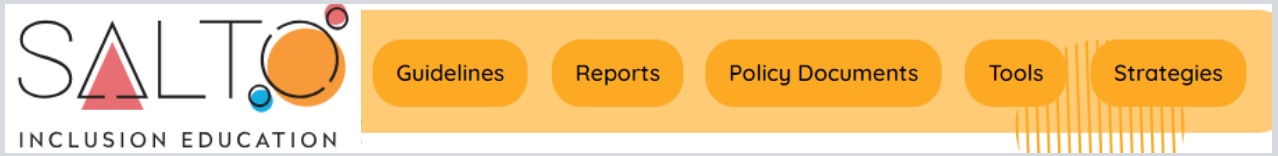
Ideen IV
Welche Maßnahmen können Hochschulen setzen?

- Staff Training zu Inklusion besuchen (STT)
- Job-shadowings (STT) evt. gemeinsam mit Diversitätsbeauftragten an Partnerhochschule
- Trainings/Workshops an Ihrer Hochschule durchführen = für Ihre Hochschulangehörigen anbieten (über OS-Mittel zahlen)
- Blended Intensive Programme zum Thema Inklusion durchführen, z.B. nur für Personal
- sich für „Training and Cooperation Activities“ (TCA) bewerben
- Testimonials finden …etc..

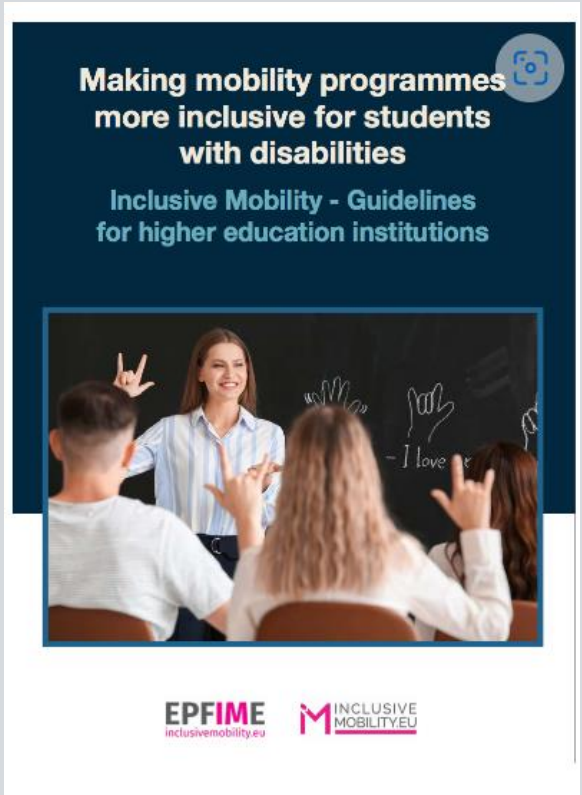
Material – get inspired!

- Inklusion & Vielfalt
  - Nationaler Plan (OeAD) & Material
- https://inclusivemobility.eu/
  - Videos von Testimonials mit unterschiedlichen Barrieren
  - Toolkits, Informationspakete
  - Profil der eigenen Hochschule eintragen
- https://inclusivemobilityframework.eu/Toolbox
  - Publikationen
- https://saltoinclusion.eu
  - SALTO Ressourcenzentrum



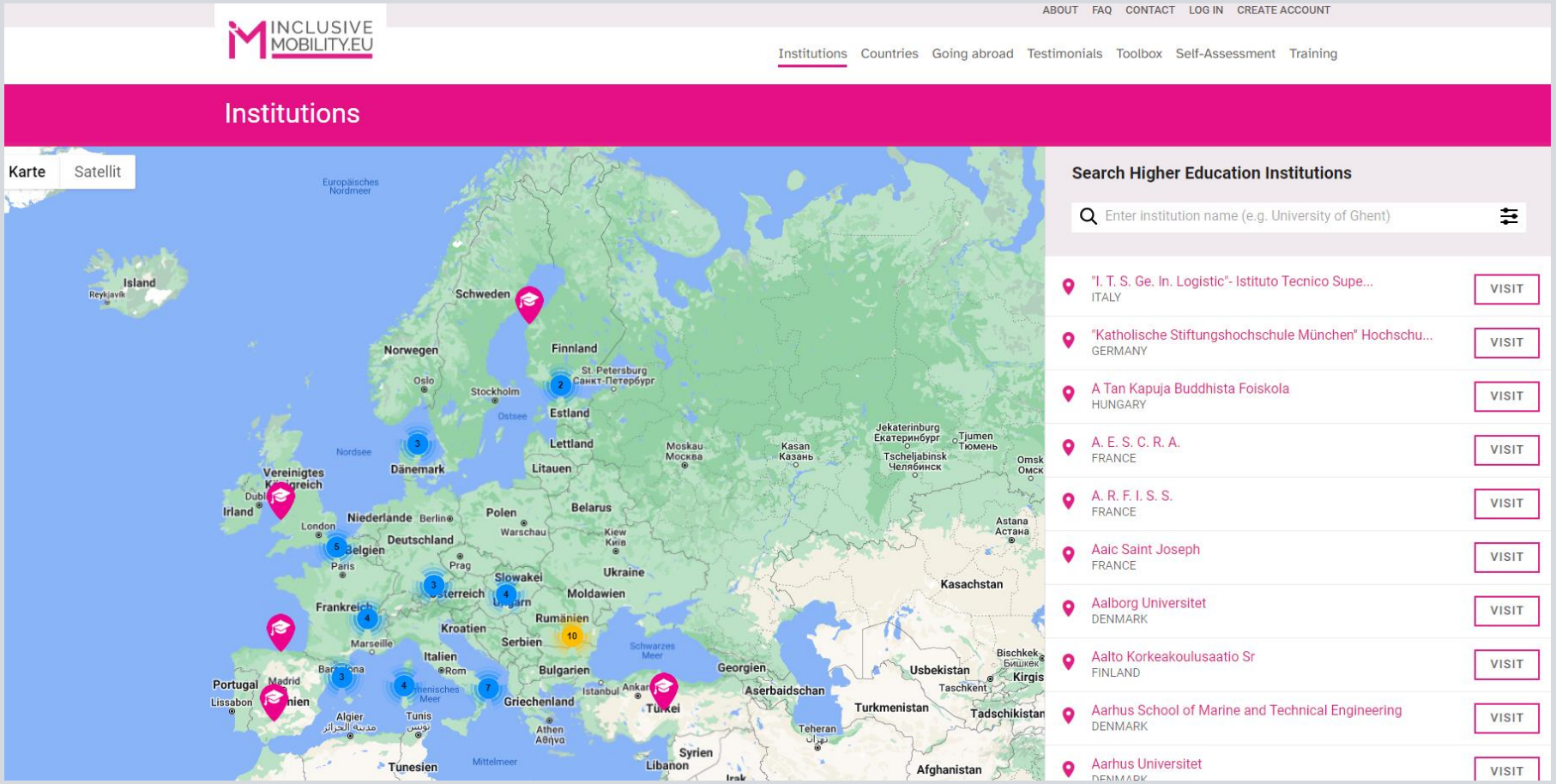


Toolbox: Berichte
https://inclusivemobility.eu



Toolbox - Inclusive Mobility (inclusivemobilityframework.eu)

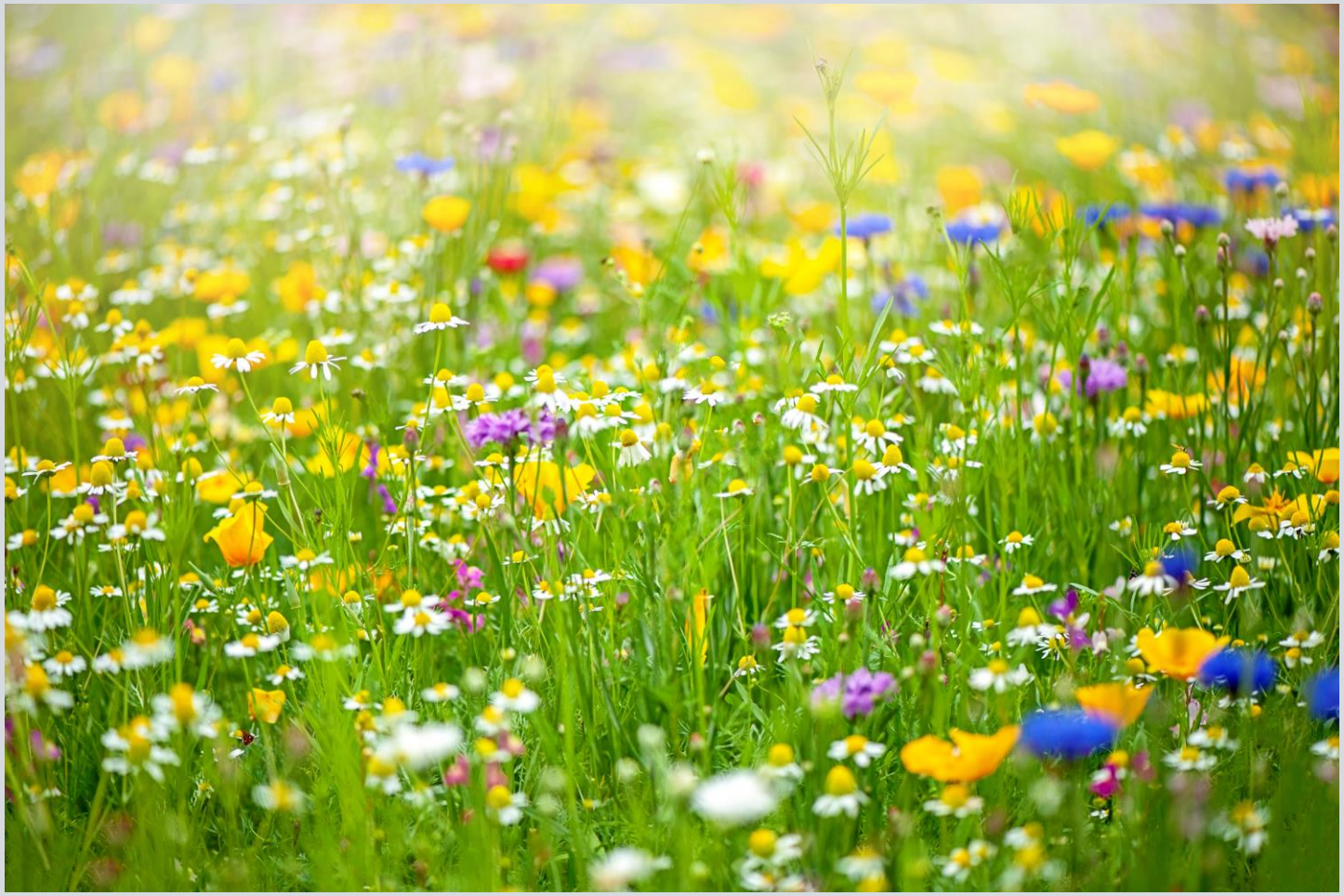
Beschreibung Ihrer Institution
https://inclusivemobility.eu



Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

EUROPÄISCHE UNION

Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Margit Dirnberger, Susanna Valentin

OeAD, Internationale Hochschulkooperation

margit.dirnberger@oead.at, susanna.valentin@oead.at

Wien, 12. Juni 2025